



Ernst-Reuter-Schule
Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Das Eltern – ABC

Eine Informationsschrift für die Eltern
unserer Schülerinnen und Schüler

Stand Juni 2022

Ernst-Reuter-Schule, städt. Gemeinschaftsgrundschule Kamp-Lintfort
Hauptstandort Mittelstraße 144, Teilstandort Sudermannstraße 2

A

ANFANG

Die Kinder können bereits ab 7.45 Uhr in die Schule kommen und im Rahmen des offenen Anfangs die Schulsachen auspacken, mit anderen Kindern spielen und in Ruhe ankommen. Der reguläre Unterricht beginnt um 8.00 Uhr.

AUFSICHT

Ab 7.45 Uhr werden die Kinder im Klassenraum von einer Lehrperson beaufsichtigt. In den beiden großen Pausen sind immer 2 Lehrkräfte auf dem Schulhof, die aktiv, präventiv und kontinuierlich Aufsicht führen.

AUSFLÜGE

Auch außerschulische Lernorte gehören zum Unterricht dazu. So bieten sich Unterrichtsgänge in die nähere Umgebung, zum Kloster Kamp, zum Oermter Berg oder zu nahegelegenen Bauernhöfen an. Regelmäßig besuchen Klassen die Mediathek oder das Rathaus. Je nach Unterrichtsthema sind auch weitere Ausflüge z.B. in den Zoo, zur Burg Linn oder zum Archäologischen Park in Xanten üblich.

B

BEURLAUBUNG

Ein Kind darf nur aus wichtigen Gründen und auf schriftlichen Antrag der Erziehungsberechtigten vom Schulbesuch beurlaubt werden. Beurlaubungen unmittelbar vor und nach den Ferien sind nach Erlasslage nur in absoluten Härtefällen erlaubt. In diesen Fällen muss frühzeitig ein schriftlicher Antrag bei der Schulleitung gestellt werden, die dann über die Beurlaubung entscheidet.

BEWEGLICHE FERIENTAGE

Jeder Schule stehen im Schuljahr drei bis vier bewegliche Ferientage zu. Die Termine werden durch die Schulkonferenz in Abstimmung mit den anderen Schulen in Kamp-Lintfort festgelegt und rechtzeitig bekannt gegeben.

BETREUUNG

Die beiden Schulstandorte bieten unterschiedliche Formen der Betreuung an. Bei allen Betreuungsangeboten ist der Träger die „Grafschafter Diakonie im Kirchenkreis Moers“.

Offene Ganztagschule (OGS)

Am Standort Mittelstraße können Kinder nach dem Unterricht bis 16.00 Uhr durch Erzieherinnen und Fachkräfte betreut werden. Dies gilt auch in den Ferien. Ausnahmen: Weihnachtsferien und die ersten drei Wochen in den Sommerferien. Die Kinder erhalten ein warmes kindgerechtes Mittagessen, erledigen die Hausaufgaben mit Unterstützung der Lehrkräfte und des pädagogischen Personals.

Verlässliche Halbtagschule (VHS)

Parallel dazu gibt es am Standort Mittelstraße die Möglichkeit die Kinder bis 13.25 Uhr, also bis nach der 6. Schulstunde zu betreuen.

„Rhythmisierte Ganztage“

Am Standort Sudermannstraße sind alle Klassen rhythmisiert, alle Kinder werden bis mindestens 15 Uhr unterrichtet und betreut. Dabei wird der Unterricht geschickt über den ganzen Tag verteilt und wechselt sich mit Freizeitphasen ab. Die Klasse bleibt als Gruppe vor- und nachmittags zusammen und Lehrer und Erzieher unterrichten und betreuen die Klasse gemeinsam.

BÜCHEREI

An beiden Standorten haben wir gut ausgestattete Schülerbüchereien. Am Hauptstandort wurde diese 2022 ganz neugestaltet und befindet sich noch im Aufbau. Mit der „Mediathek“ der Stadt pflegen wir eine intensive Bildungspartnerschaft.

BUS

Wir sind ein Grundschulverbund mit zwei Standorten. Projekte und Arbeitsgemeinschaften werden für Kinder beider Standorte gleichermaßen angeboten. Für den Transport zwischen den beiden Standorten ist ein Bustransfer eingerichtet. Auch zum Schwimmunterricht im 2. Schuljahr fahren die Kinder und Schwimmlehrer mit dem Bus zum Panoramabad Pappelsee.

C

COMPUTER

In jeder Klasse stehen den Kindern zwei Notebooks mit Internetzugang und ein Drucker zur Verfügung.

⇒ **DIGITALE MEDIEN; MEDIEN-KOMPETENZ**

D

DATEN

Damit die Daten unserer Schüler und ihrer Eltern-, Sorge- bzw. Erziehungsberechtigten jederzeit auf dem aktuellen Stand sind, sollten Sie uns bitte Änderungen zeitnah schriftlich mitteilen. Geben Sie bitte Änderungen des Namens, der Anschrift, der Telefon- und Notfallnummer, der Sorgeberechtigung bei der Klassenlehrkraft oder im Sekretariat ab.

DIGITALE MEDIEN

Neue Medien sind aus der heutigen Welt nicht mehr wegzudenken. Daher haben wir basierend auf dem „Medienkompetenzrahmen NRW“ ein schuleigenes Medienkonzept entwickelt. Neben zwei Notebooks in jedem Klassenraum verfügen wir inzwischen über 120 Tablets. Aktuell sind bereits neun Klassen mit einer digitalen Tafel ausgestattet, in den kommenden Jahren sollen dann alle anderen Klassen entsprechend nachgerüstet werden.

DISTANZUNTERRICHT

Während der Corona-Pandemie hat die ERS ein schuleigenes Konzept zur Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht erstellt. Im vollständigen Distanzunterricht fand für die Schülerinnen und Schüler täglich Video-Unterricht in Kleingruppen statt. Zusätzlich zum Wochenplan werden kontinuierlich Lernangebote auf dem Padlet der Klasse in digitaler Form angeboten.

⇒ **PADLET**

E

EINSCHULUNG

Die Schulneulinge werden am zweiten Schultag nach den Sommerferien eingeschult. Wer möchte, kann den Tag mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Kreuzkirche beginnen. Anschließend finden Einschulungsfeiern an beiden Standorten statt.

ELTERNABEND

Die sogenannten „Klassenpflugschaftssitzungen“ finden in der Regel einmal im Halbjahr statt. Hier werden Informationen zum päd-

gogischen Programm, zu Lerninhalten, Lernzielen, zu Projekten und zu Erziehungsfragen ausgetauscht und diskutiert. Gemeinsam werden Aktivitäten, Klassenfeiern, Schulfeste oder Ausflüge geplant.

ELTERNMITARBEIT

Neben der Arbeit in den Gremien der Schulmitwirkung können Eltern sich an unserer Schule auf vielfältige Weise aktiv einbringen. Wir freuen uns immer, wenn Eltern uns als Begleitung bei Ausflügen, bei Schulfesten und Feiern, bei Sportfesten oder als Lesemütter oder –väter unterstützen

ELTERNSPRECHTAGE

⇒ LERNENTWICKLUNGSGESPRÄCHE

ERS-AKTUELL

Vier- bis fünfmal im Jahr, meistens vor den Ferien, erhalten Sie unser Info-Blatt „ERS-AKTUELL“ mit aktuellen Berichten, wichtigen Informationen und Terminen.

F

FESTE UND FEIERN

Schule ist immer mehr als Unterricht. Darum sind Feste und Feiern wichtige Bestandteile unserer schulischen Arbeit. Sie stärken das Gemeinschaftsgefühl und machen Schule lebendig. Jedes Jahr finden Veranstaltungen wie z.B. der Martinsumzug, Theater- oder Musicalaufführungen, Karnevalsfeiern, Sportfeste, JeKits-Konzerte oder ein Bücherflohmarkt statt. Alle vier Jahre feiern wir ein großes Schulfest und im Wechsel alle vier Jahre ein großes Zirkusprojekt.

FEUERALARME

Zweimal im Jahr proben wir gemeinsam mit allen Kindern an jedem Standort einen Feueralarm, damit im Ernstfall alles klappt. Der erste Probealarm findet zu Beginn des Schuljahres, der zweite zusammen mit der Feuerwehr im zweiten Halbjahr statt.

FOTOS

An unserer Schule ist das Aufnehmen von Bild und Ton aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht erlaubt. Bevor wir als Schule Fotos zur Präsentation auf der Homepage oder in Pressemitteilungen nutzen, holen wir im Vorfeld die Einwilligung der Erziehungsberechtigten ein (gem. DSGVO).

FÖRDERUNG und FORDERUNG

Jedes Kind individuell zu unterstützen, ist Aufgabe jeder Lehrerin und jeden Lehrers. Darüber hinaus bieten wir speziellen Unterricht in Kleingruppen an:

- Deutsch als Zweitsprache (DaZ)
- Förderung für Kinder mit Leserechtschreib-Schwäche (LRS)
- je nach Bedarf und Möglichkeit auch im Bereich Dyskalkulie oder der Begabtenförderung.

FÖRDERVEREIN

Unser Förderverein besteht seit dem Jahr 1974. Er hat sich zur Aufgabe gemacht, Projekte zu unterstützen, die jedem Kind der Schule zugutekommen. In den vergangenen Jahren wurden so zum Beispiel Pausenspiele, Lernsoftware, Schulshirts, Instrumente, Bücherkisten uvm. vom Förderverein angeschafft und große Anschaffungen wie das Klettergerüst unterstützt. Wir freuen uns daher über jedes neue Mitglied.

Antragsformulare sind im Sekretariat oder online unter www.ers-fv.de erhältlich.

FRÜHSTÜCK

Ein gesundes Frühstück ist wichtig, um gut und konzentriert lernen zu können. Ihr Kind sollte daher zu Hause in aller Ruhe frühstücken, bevor es zur Schule kommt. Nach der ersten großen Pause auf dem Schulhof beginnt um 9.50 Uhr die gemeinsame Frühstückspause im Klassenraum. Geben Sie Ihrem Kind dafür ein gesundes Pausenbrot und ein Getränk mit zur Schule.

FUNDSACHEN

Fast alles, was in der Schule, auf dem Schulhof und in der Turnhalle gefunden wird, wird als Fundsache an beiden Standorten in einem Korb aufbewahrt. Dort können die Sachen abgeholt werden. An Elternsprechtagen werden diese Fundsachen im Eingangsbereich noch einmal ausgelegt. Offensichtlich nicht vermisste „Restbestände“ führen wir karitativen Zwecken zu.

G

GEMEINSAMES LERNEN

⇒ INKLUSION

GOTTESDIENSTE

Regelmäßig, meist am ersten Mittwoch im Monat finden für die Kinder der 3./4. Schuljahre in der ersten Stunde Schulgottesdienste statt. Für die katholischen Kinder in der Krankenhauskapelle des St. Bernhard Hospitals und für die evangelischen Kinder in der Kreuzkirche. Einige Gottesdienste im Jahr gestalten wir ökumenisch und auch für die Kinder der 1. und 2.

Klassen gibt es entsprechende Gottesdienste. Zu allen Gottesdiensten sind Sie als Eltern herzlich eingeladen!

H

HANDYS

Die Nutzung eines Handys oder einer Smartwatch mit Abhörfunktion ist an unserer Schule verboten. Diese Geräte dürfen zwar mitgeführt, aber nicht genutzt werden. Bei anderen Smartwatches bitten wir darum, den sogenannten „Schulmodus“ einzustellen, um das Gerät als Uhr nutzen zu können. Wichtige Anrufe können die Kinder gerne im Sekretariat erledigen.

HAUSAUFGABEN

Durch Hausaufgaben sollen die Kinder das, was sie im Unterricht zuvor gelernt haben, noch einmal üben und anwenden. In der Regel bekommen die Kinder montags einen Wochenplan mit allen Aufgaben der Woche. Sie werden dabei schrittweise an selbstständiges Arbeiten gewöhnt und lernen, Verantwortung für die eigene Arbeit zu tragen.

Für die Klassen 1/2 sind täglich bis zu 30 Minuten vorgesehen, für die Klassen 3/4 sind es etwa 45 Minuten bei zügiger Arbeitsweise. Am Freitag bekommen die Kinder keine Hausaufgaben gestellt. Am Teilstandort Sudermannstraße werden die Hausaufgaben im Rahmen des rhythmisierten Ganztages in den sogenannten Lernzeiten erledigt.

⇒ LERNZEIT

HITZEFREI

Hitzefrei gibt es bei uns nur in sehr extremen Ausnahmefällen, da wir als

verlässliche Schule für viele Eltern die notwendige Betreuung ihrer Kinder gewährleisten. An heißen Tagen passen wir den Unterricht an die Temperaturen an, machen mehr Pausen oder gehen mit den Kindern nach draußen in den Schatten.

HOMEPAGE

Unsere Schule besitzt eine eigene Internetseite. Unter www.ernst-reuter-gs.de finden Sie alle wichtigen Informationen über unsere Schule, Berichte über Projekte und einen aktuellen Terminkalender.

HSU-HERKUNFTSPRACHLICHER UNTERRICHT

Herkunftssprachlicher Unterricht wird an unserer Schule in Türkisch, Bosnisch und Polnisch angeboten.

I

INKLUSION

Unsere Schule ist eine Schule des Gemeinsamen Lernens. Hier lernen Kinder mit und ohne Förderbedarf gemeinsam. Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf in den Bereichen Lernen, Emotional-Soziale-Entwicklung oder Sprache werden sowohl von den Lehrkräften als auch gezielt von einem Sonderpädagogen gefördert. ⇨ **GEMEINSAMES LERNEN**

J

JEKITS

Unsere Schule nimmt seit vielen Jahren am JeKits-Projekt „Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“ des Landes NRW teil. In Kooperation zwischen der hiesigen Musikschule und unserer Grundschule erhalten alle Erstklässler im 1. Jahr kostenlos eine Stunde pro Woche eine

musikalische Früherziehung von einer Musikpädagogin. Ab dem 2. Schuljahr können die Kinder ein Instrument ihrer Wahl erlernen. Die Teilnahme ab dem 2. Schuljahr am JeKits-Programm ist freiwillig und kostet im 2. Schuljahr monatlich 25 Euro, ab dem 3. Schuljahr 35 Euro. Die Instrumente werden kostenlos zur Verfügung gestellt.

K

KLASSENFAHRTEN

Neben Tagesausflügen finden im Laufe der Grundschulzeit zwei mehrtägige Klassenfahrten statt. In der Klassenstufe 1/2 machen die Kinder eine Klassenfahrt mit einer Übernachtung und in der Klassenstufe 3/4 eine Fahrt mit zwei Übernachtungen. Im Vorfeld gibt es ausführliche Informationen für Schüler und Eltern.

KLASSENKASSE

Die Klassenpflegschaft kann beschließen, Geld einzusammeln, um besondere Arbeitsmittel, Bastelmaterialien, Klassenfeiern, Ausflüge, usw. zu finanzieren. Einzelheiten werden mit den Eltern in der Klassenpflegschaft besprochen und geregelt.

KLASSENPFLEGSCHAFT

Alle Erziehungsberechtigten einer Klasse bilden dieses Gremium. Aus ihrer Mitte wird zu Beginn des Schuljahres die/der Vorsitzende gewählt sowie ein/e Stellvertreter/in. Diese vertreten die Interessen der Eltern der Klasse in der Schulpflegschaft.

KLASSEN RAT

Der „Klassenrat“ ist ein erstes demokratisches Gremium, das in allen Klassen eingeführt ist. Hier lernen Kinder ihre Interessen zu vertreten, mitzubestimmen und gemeinsame Absprachen zu treffen.

KLASSENSPRECHER

Ab dem zweiten Halbjahr des ersten Schuljahres wählen alle Klassen eine Klassensprecherin und einen Klassensprecher. Diese vertreten ihre Klasse im \Rightarrow **SCHÜLERPARLAMENT**.

KRANKHEITEN

Sollte Ihr Kind krank sein und nicht zur Schule gehen können, rufen Sie morgens früh im Sekretariat an (Tel.:8875) und melden Ihr Kind krank. Sobald Ihr Kind wieder ganz gesund ist, geben Sie ihm eine schriftliche Entschuldigung an die Klassenlehrerin bzw. den Klassenlehrer mit. Bei Erkrankung unmittelbar vor oder nach den Ferien benötigen wir ein ärztliches Attest. Auch nach einer ansteckenden Krankheit muss der Arzt bescheinigen, dass Ihr Kind frei von ansteckenden Krankheiten ist und die Schule wieder besuchen darf. Im Falle von meldepflichtigen Krankheiten ist es die Pflicht der Eltern, die Schule über die Krankheit zu informieren.

KULTUR-DONNERSTAG

Der „Kultur-Donnerstag“ findet für alle Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Jahrgänge statt. Dabei nehmen alle Kinder für ein Quartal an einen kulturellen Workshop teil. Alle Workshops finden immer donnerstags in der 5. und 6. Stunde statt und werden von Lehrkräften, Erzieherinnen und externen Künstler-

innen und Künstlern geleitet. Die Workshops decken die Sparten "Musik", "Darstellende Künste", "Bildende Künste" und "Literatur" ab.

L

LEITBILD

Entsprechend unseres Leitspruchs „**Bunt und einzigartig – Vielfalt im Einklang**“ wollen wir die individuelle Vielfalt an unserer Schule als Chance sehen. Die unterschiedlichen Menschen mit ihren individuellen Fähigkeiten und Stärken wollen wir durch kreative und kulturelle Projekte in Einklang bringen. Das „Orchester“ dient dabei als Symbol für eine Gemeinschaft, in der viele Individuen durch das Einbringen ihrer Fähigkeiten und durch gemeinsames Tun etwas schaffen und eine Einheit bilden.

LEISTUNGSBEWERTUNG

Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule werden langsam und behutsam an eine Messung und Bewertung ihrer Leistungen herangeführt. Noten werden erst ab der dritten Klasse erteilt. Zur Leistungsbewertung haben wir ein schuleigenes Leistungskonzept entwickelt.

\Rightarrow **NOTEN / ZEUGNISSE**

LERNENTWICKLUNGSGESPRÄCHE

Hier beraten sich Eltern, Kinder und Lehrer gemeinsam über die Lernentwicklung des Kindes. Diese Gespräche finden für alle Klassen zweimal im Jahr statt. Darüber hinaus haben alle Lehrer Sprechzeiten, für die Sie einen Termin vereinbaren können. Eine gute Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule ist für den Schulerfolg

wichtig. Bitte wenden Sie sich bei Fragen und Problemen auch außerhalb dieser Sprechstage vertrauensvoll an die Klassenlehrerin bzw. den Klassenlehrer.

LERNMITTELFREIHEIT

Grundsätzlich werden den Schülern die Schulbücher kostenlos und leihweise zur Verfügung gestellt. Allerdings müssen sich Eltern nach dem Lehrmittelfreiheitsgesetz mit einem festgelegten Anteil (derzeit 16 Euro pro Schüler und Schuljahr) finanziell an der Anschaffung beteiligen. Die Schulkonferenz bestimmt, welche Bücher angeschafft werden sollen. Beschädigte oder verlorene Bücher müssen von den Eltern ersetzt werden.

LERNZEIT

⇒ HAUSAUFGABEN

M

MATERIALIEN

Zu Beginn des Schuljahres erhalten die Erziehungsberechtigten eine Materialliste, mit allen benötigten Schulsachen. Alle Materialien sollten regelmäßig kontrolliert und mit dem Namen des Schülers versehen sein, damit diese bei Verlust wieder dem Besitzer zugeordnet werden können.

MEDIENKOMPETENZ

Als Grundschule haben wir die Aufgabe, die Kinder zu einem sicheren, kreativen und verantwortungsvollen Umgang mit Medien zu befähigen und neben einer umfassenden Medienkompetenz auch eine informatische Grundbildung zu vermitteln. Die zu vermittelnden Kompetenzen sind im

Medienkompetenzrahmen NRW verankert und in unserem Medienkonzept konkretisiert.

MITWIRKUNG

Als Erziehungsberechtigte können Sie in verschiedenen Gremien der Schule mitwirken. ⇒ KLASSENPFLEGSCHAFT, SCHULPFLEGSCHAFT, SCHULKONFERENZ

N

NOTEN

An unserer Schule erhalten die Schülerinnen und Schüler ab dem 3. Schuljahr Noten in allen Fächern.

O

OGS (Offene Ganztagschule)

⇒ BETREUUNG

P

PADLET

Das „Padlet“ ist eine digitale Pinnwand, auf der Texte, Bilder, Videos, Links, Sprachaufnahmen und Zeichnungen abgelegt werden können. Jede Klasse der ERS hat eine eigens „Klassen-Padlet“, auf das nur die Kinder der eigenen Klasse Zugriff haben. Dort finden Sie auch wichtige Informationen, Lernhilfen und den aktuellen Wochenplan.

PARKEN

Sollten Sie Ihr Kind mit dem PKW zur Schule bringen, achten Sie bitte auf die Sicherheit aller Schulkinder. Suchen Sie einen sicheren Parkplatz im weiteren Umfeld der Schule und lassen Sie Ihr Kind ruhig ein Stück zu Fuß laufen. Dies entlastet die Verkehrssituation und ist ein wichtiger Beitrag für die motorische und kognitive Entwicklung Ihres

Kindes. Am Hauptstandort bietet sich der Parkplatz neben der Sporthalle an der Fliederstraße als Hol- und Bringzone an. Das Parken auf dem Lehrerparkplatz ist ausschließlich Lehrkräften der Schule vorbehalten.

PAUSEN

Der Unterricht wird an unserer Schule von zwei großen Pausen und mehreren kleinen unterbrochen. Kinder brauchen frische Luft und viel Bewegung. Neben den Spielgeräten auf dem Schulhof stehen den Kindern eine Vielzahl von kleineren Pausenspielgeräten zur Ausleihe zur Verfügung. Bei Regen bleiben die Kinder unter Aufsicht im Klassenraum.

PROJEKTWOCHEN

An unserer Schule finden zweimal im Jahr Projektwochen statt. Hier arbeiten Kinder aus verschiedenen Klassen und Jahrgängen über mehrere Tage gemeinsam an einem Thema, das sie selbst auswählen können. Die Präsentation der Ergebnisse bildet den Abschluss der Projektwoche.

R

RELIGION

In den ersten beiden Klassen haben wir einen konfessionell-kooperativen Religionsunterricht eingerichtet. Dieser findet im Klassenverband statt und richtet sich nach den Lehrplänen der evangelische und der katholischen Religionslehre. In den Klassen 3/4 unterrichten wir konfessionsgebunden. Die Kinder nehmen dann am evangelischen oder am katholischen Religionsunterricht teil. Über die Teilnahme

am Religionsunterricht entscheiden die Erziehungsberechtigten.

ROTE KARTE

Bei wiederholten oder schweren Regelverstößen erhalten die Schülerinnen und Schüler eine sogenannte „Rote Karte“, auf welcher der Regelverstoß notiert und den Eltern zur Kenntnisnahme mit nach Hause gegeben wird. Die „Rote Karte“ ist immer auch mit einer pädagogischen Konsequenz verbunden.

S

SCHÜLERPARLAMENT

Im Schülerparlament treffen sich regelmäßig die Klassensprecher aller Klassen, um gemeinsam über schulische Themen zu beraten. Zwei Lehrkräfte beraten und unterstützen sie dabei.

SCHULEINGANGSPHASE

Die Schuleingangsphase umfasst die Klassen 1 und 2. In dieser Phase haben die Kinder Zeit in der Schule anzukommen und in ihrem Tempo die nötigen Kompetenzen zu erwerben, um ins 3. Schuljahr versetzt zu werden. Am Ende von Klasse 1 gibt es keine Versetzung und kein Sitzenbleiben. Die Kinder haben die Möglichkeit, die Klassen 1 und 2 unterschiedlich schnell zu durchlaufen. In der Regel bleiben sie zwei Jahre in der Eingangsphase, schneller Lernende können sie in einem Jahr durchlaufen, langsamer Lernende können drei Jahre darin verweilen.

SCHULKONFERENZ

Die Schulkonferenz ist das oberste Beschlussgremium der Schule. Sie empfiehlt, berät, entscheidet maßgeblich an der Bildungs- und

Erziehungsarbeit der Schule mit. Sie besteht aus sechs Elternvertretern und sechs Lehrervertretern. Den Vorsitz der Schulkonferenz hat die Schulleitung.

SCHULPFLEGSCHAFT

Die von den Eltern der einzelnen Klassen gewählten Klassenpflegschaftsvorsitzenden und ihre Vertreter bilden die Schulpflegschaft. Sie ist für ein Jahr gewählt und vertritt die Interessen der Eltern. Die Schulpflegschaft kann Anträge an die Schulkonferenz stellen.

SCHULREGELN

Gemeinsame Schulregeln bilden den Rahmen, in dem alle am Schulleben Beteiligten sich wohl fühlen und ungestört lernen und lehren können. Gemeinsam haben Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Erziehungsberechtigte 13 Schulregeln aufgestellt, die sich jeweils einem oder mehreren der Bereiche **Respekt, Verantwortung und Achtsamkeit** zuordnen lassen. ⇨ **SCHAUBILD**

SCHULSOZIALARBEIT

Die Schulsozialarbeiter können als Bindeglied gezielt Maßnahmen der Jugendhilfe und der Schule aufeinander abstimmen. Sie beraten Eltern im Bereich der Erziehung und suchen ggf. nach Unterstützungsmöglichkeiten. In der Schule arbeiten sie mit Kleingruppen zu sozialpädagogischen Themen und unterstützen die Lehrkräfte.

SCHULWEG

Üben Sie den Schulweg mit Ihrem Kind, schon bevor es eingeschult wird! Anfangs werden Sie Ihr Kind sicher auf dem Schulweg begleiten. Mit zunehmender Selbstsicherheit

kann Ihr Kind bald alleine oder mit Freunden oder Nachbarskindern zur Schule bzw. nach Hause gehen. Wenn Sie Ihr Kind anfangs noch zur Schule bringen, verabschieden Sie sich bitte bereits am Schulhof. Den Weg in das Schulhaus schafft Ihr Kind allein! Der Schulweg ist über die Schule versichert. ⇨ **UNFALL**

SCHWIMMEN

Im zweiten Schuljahr haben die Kinder Schwimmunterricht. Die Kinder fahren gemeinsam mit den Schwimmlehrern mit dem Bus zum „Panoramabad Pappelsee“ und wieder zurück.

SEKRETARIAT

Unsere Schulsekretärin Frau Gelzenleuchter hilft Ihnen gern bei allen Fragen rund um unsere Schule. Das Sekretariat befindet sich am Hauptstandort und ist während der Woche immer von 7.45 Uhr bis 12.00 Uhr besetzt.

SOZIAL-ZIELE-CENTER

Die Methode des **Sozial-Ziele-Centers** ist in allen Klassen fest implementiert. Sie dient dazu, die Sozialkompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu stärken. Gemeinsam wird zu Beginn jeder Woche eine Regel als Ziel formuliert, an dem aktiv, kooperativ und handlungsorientiert gearbeitet wird.

SPORT

Die Kinder haben drei Stunden Sport in der Woche. Die Doppelstunde findet in der Regel in Turnhalle statt. An wärmeren Tagen besteht an beiden Standorten auch die Möglichkeit das Sportgelände der Schule zu nutzen. Die Einzelstunde findet als Bewegungsstunde meist

draußen statt. Auf Grund der Verletzungsgefahr müssen Schmuckstücke abgelegt oder abgeklebt und längere Haare zusammengebunden werden.

STUNDENPLAN

Im Stundenplan ist für jeden Wochentag festgehalten, wieviele Unterrichtsstunden Ihr Kind hat. Die Ausbildungsordnung für die Grundschule sieht für die einzelnen Klassenstufen folgende Wochenstundenzahlen vor:

Klasse 1: 21 – 22 Stunden
 Klasse 2: 22 – 23 Stunden
 Klasse 3: 25 – 26 Stunden
 Klasse 4: 26 – 27 Stunden

T

TORNISTER

Damit die Schultaschen der Kinder nicht zu schwer werden, können die meisten Schulmaterialien in den Klassen bleiben. Nur die Materialien für die Hausaufgaben sollten eingepackt werden. Räumen Sie regelmäßig gemeinsam mit Ihrem Kinder den Tornister auf.

U

UNFÄLLE

Ihr Kind ist während der Schulzeit in der Schule, auf dem Schulweg und bei sonstigen Schulveranstaltungen über die Unfallkasse NRW versichert. Sollten Sie aus Anlass eines Schulunfalls mit dem Kind einen Arzt aufsuchen, so melden Sie den Arztbesuch anschließend zeitnah im Sekretariat der Schule, damit eine Unfallmeldung erfolgen kann.

UNTERRICHTSBESUCHE

Um sich einen Eindruck vom Unterricht zu verschaffen, können Sie gerne einmal zu Besuch kommen. Sprechen Sie im Vorfeld einen Termin mit dem/der jeweiligen Lehrer/in ab.

UNTERRICHTSZEITEN

	Mittelstraße	Sudermannstr.
Offener Anfang	07:45–08:00 Uhr	07:45–08:00 Uhr
1. Stunde	08:00–08:45 Uhr	08:00–08:45 Uhr
2. Stunde	08:45–09:30 Uhr	08:45–09:30 Uhr
Hofpause	09:30–09:50 Uhr	09:30–09:50 Uhr
Frühstück	09:50–10:00 Uhr	09:50–10:00 Uhr
3. Stunde	10:00–10:45 Uhr	10:00–10:45 Uhr
	5 Min. Pause	
4. Stunde	10:50–11:35 Uhr	10:45–11:30 Uhr
Hofpause	11:35–11:50 Uhr	11:30–11:45 Uhr
5. Stunde	11:50–12:35 Uhr	11:45–12:30 Uhr
	5 Min. Pause	5 Min. Pause
6. Stunde	12:40–13:25 Uhr	12:35–13:20 Uhr

V

VERKEHRSERZIEHUNG

Die Verkehrserziehung beginnt bei uns mit dem sicheren Überqueren der Straße in Klasse 1, geht über fahrpraktische Übungen mit dem Fahrrad auf dem Schulhof bis zur Radfahrprüfung in Klasse 4. Dabei arbeiten wir eng mit den für unsere Schule zuständigen Verkehrspolizisten zusammen. Die selbstständige Teilnahme mit dem Fahrrad am Straßenverkehr wird erst ab dem 4. Schuljahr empfohlen, da bei jüngeren Kindern viele notwendige Fähigkeiten noch nicht hinreichend ausgebildet sind. Ob und ab wann Ihr Kind mit dem Fahrrad zur Schule fahren darf, liegt jedoch alleine in der Verantwortung der Erziehungsberechtigten.

V

VHS - VERLÄSSLICHE HALBTAGS-SCHULE ⇨ **BETREUUNG**

VERTRETUNGSUNTERRICHT

Auch Lehrer werden schon einmal krank oder nehmen an einer Fortbildung teil. Für solche Fälle haben wir ein schuleigenes Vertretungskonzept erarbeitet, mit dem Ziel, möglichst jede Unterrichtsstunde auch zu erteilen. Dennoch kann es vereinzelt auch zu Unterrichtsausfall kommen, über den wir Sie jedoch im Einzelfall rechtzeitig informieren werden.

W

WOCHENPLAN

Bereits ab dem 1. Schuljahr arbeiten die Kinder in der Schule nach einem Wochenplan. Dieser enthält differenzierte Lernaufgaben für die Fächer Deutsch und Mathematik, gelegentlich auch für Sachunterricht, Musik, Kunst und Sport und berücksichtigt die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen des einzelnen Kindes. Mit Hilfe des Wochenplans lernen die Schülerinnen und Schüler früh, sich ihre Lernzeit selbstständig einzuteilen.

W-LAN

An beiden Standorten ist im gesamten Gebäude ein pädagogisches W-LAN-Netzwerk, in Kooperation mit dem KRZN, vorhanden.

Z

ZAHNPROPHYLAXE

Damit die Zähne der Kinder gesund bleiben, führen wir in Kooperation mit dem Gesundheitsamt Wesel regelmäßig Unterrichtsstunden zur Zahnprophylaxe durch. Dabei bieten die Mitarbeiter des Gesundheitsamtes zweimal im Jahr die Möglichkeit einer Fluoridierung der Zähne an.

ZEUGNISSE

In den Klassen 1 und 2 erhalten die Kinder am Ende des Schuljahres ein Berichtszeugnis. Es enthält Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten, sowie zur Lernentwicklung und dem Leistungsstand in allen Fächern. In Klasse 3 bekommen die Kinder zum Halbjahr und zum Ende des Schuljahres ein kriteriengestütztes Rasterzeugnis mit Noten. Zum Halbjahr der Klasse 4 erhalten die Kinder ein Notenzeugnis und eine begründete Empfehlung für die weiterführende Schule. Das Abschlusszeugnis am Ende der Grundschulzeit ist ein reines Notenzeugnis.

ZUSAMMENARBEIT

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus ist ein wichtiger Baustein unseres Erziehungskonzeptes. Sie kennen Ihr Kind bereits seit vielen Jahren und sind Experte für Ihr Kind. Daher benötigen wir Ihre Mitarbeit, um gemeinsam Ihr Kind bestmöglich fördern und unterstützen zu können. Sollten wir Fragen haben oder sich Schwierigkeiten ergeben, suchen wir immer zeitnah den Austausch mit Ihnen.

Schulregeln

Wir verletzen Niemanden mit dem, was wir sagen oder tun.

Wir kommen selbstständig und pünktlich in das Schulgebäude.

Wir hören auf alle LehrerInnen und ErzieherInnen.

Wir hinterlassen alles sauber und ordentlich.

Wir nehmen fremde Dinge nur mit Erlaubnis.

Wir benutzen keine elektronischen Geräte im Schulgebäude und auf dem Schulgelände.

Wir helfen uns gegenseitig.

Wir gehen langsam und leise durch das Schulgebäude.

Wir verhalten uns im Unterricht so, dass jeder lernen kann.

Wir klären Konflikte im Gespräch.

Wir gehen freundlich miteinander um.

Wir bleiben während der Schulzeit auf dem Schulgelände.

Verantwortung

Achtsamkeit

Respekt

A

R

Ernst-Reuter-Schule – Städt. Gemeinschaftsgrundschule

Grundschulverbund

Hauptstandort: Mittelstraße 144 Tel.: 02842/8875
Teilstandort: Sudermannstraße 2 Tel.: 02842/80458

E-Mail-Adresse: ernst-reuter-gs@t-online.de

Homepage: www.ernst-reuter-gs-kl.de

Schulleitung

Rektorin: Silke Roth
schulleitung@ers.nrw.schule

Konrektorin: ---

Sekretariat: Frau Gelzenleuchter
Mittelstraße 144
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.45 – 12.00 Uhr
Tel.: 02842/8875
Fax.: 02845/718740
E-Mail: sekretariat@ers.nrw.schule

Betreuung Grafschafter Diakonie im Kirchenkreis Moers

Koordinatorin: Birgit Louis
Mittelstraße: Tel.: 02842/9080980
b.louis@grafschafter-diakonie.de.

Koordinatorin: Doris Paß
Sudermannstraße: Tel.: 02842/909213
d.pass@grafschafter-diakonie.de

Hausmeister:
Mittelstraße: Goran Bojic
Sudermannstraße: Marcel Wormann, Andre Christian